

Gleitschirmfliegen: Deutsche Meisterschaft

## Andreas Schubert auf Platz drei

**Poppenhausen-Sieblös (FZ)**  
Auf den ersten drei Durchgängen der deutschen Meisterschaft im Gleitschirmfliegen konnte sich der Poppenhäuser Andreas Schubert den dritten Platz sichern.

Mit dieser für ihn bislang besten Platzierung ließ der 27jährige Fluglehrer den größten Teil der Konkurrenz von 60 Piloten hinter sich und hat für die nächste Meisterschaftsrunde im Mai 1998 eine gute Ausgangsposition.

In den Dolomiten in Canazei traf sich Ende September die Deutsche Gleitschirmbundesliga, um den Titel des deutschen Meisters zu ermitteln. Mit am Start waren Thorsten Siegel aus Fulda und Andreas Schubert; beide gehören zum Rhöner Drachen- und Gleitschirmverein Wasserkuppe.

Im ersten Durchgang wurde ein Termikstreckenflug vom Col Rodela zur Pordoispitze in der Sellagruppe, hinüber zum Plattkofel in der Langkofelgruppe, nach Süden zum Rosengarten und zurück nach Canazei geflogen. Mit Flughöhen von bis zu 4000 Metern segelte Schubert nach knapp drei Stunden hinter dem Weltcupbesten Harry Buntz aus Starnberg und dem bayrischen Meister Oliver Rössel aus Sonthofen als Dritter über die Ziellinie. Siegel stand einige hundert Meter vor der Ziellinie und vergab wichtige Punkte. Für ihn blieb letztlich nur Platz 27.

Schubert konnte im zweiten und dritten Durchgang seinen dritten

Platz halten und den Vorsprung auf den vierten ausbauen. Mit dieser Platzierung ist er nun Mitglied in der deutschen Nationalmannschaft und tritt im Frühjahr im Paragliding World Cup auf internationaler Ebene für Deutschland an.

Erst dieses Jahr belegte Schubert bei den Hessenmeisterschaften den ersten Platz und verfehlte 1996 bei den deutschen Juniorenmeisterschaften nur knapp den Titel.



Mit einem dritten Platz startet Andreas Schubert in die nächste Meisterschaftsrunde. Foto: FZ